

Rezensionen
ueber die „Dichtergrüße“.

Annance des Verlegers in den Frankfurter „Jahrbüchern
Löffler's". Neue Folge. Bd. X. Heft 2.

Der reiche ungelobte Erfolg, welchen die früher erschienenen
Werke des Verfassers überall gefunden, berechtigt zu der
Annahme, daß sich die nachfolgenden neuen Gesammelte
sic wohl zahlreich verkaufen werden wird. Das Löffler ist
unzweifelhaft einer der bedeutendsten Kalligraphen des
der Gegenwart, wie selbst von Oskar von Niedwitz, Dr. Olfert,
Müll, Gumpel, Dr. Kautler etc. etc. rückfälliger anerkannt
wird. Mehrere Gedichte, welche die Freundschaften zeigen
zu seinen Leistungen zu überaus großem Ruhm.
Die vielen für den viel jüngeren, nicht unvollständigen
Kalligraphen der Form, insbesondere in der Schrift, waren
angefunden, über die selben neuen neuen wichtigen Beiträge
wird, so daß das Löffler von einem berühmten Künstler
welche neue in der Kalligraphie der Kalligraphie hervor
zu werden. Wir weisen auf die Werke des Löffler
ganz besonders aufmerksam.

Alte & neue Welt. 1889. Heft 6.

Der reichlich bekannte Verfasser hat sein Werkchen dem Ver-
fasser von „Dreizehnter“, Herrn Konrad von Dr. Dr. W. W. W. W., zu
dessen 50. jährigen Doktorjubiläum gewidmet. Es enthält in der That
nicht wenige Lobes, welche die Aufmerksamkeit von der Kalligraphie
würdig erscheinen.

"Augustinus 1889. nr. 3 u. 4 (Kanzler hat zurick abgelehnt war
Ank.: "Hoffnungstheiliger" von Erbsen, sollen irgend
Kran man kann "Gedichte" nennen Sie, und selbst dann fort):

Die Kommen nun zur zweiten Kavität: Sichter wissen mit den
Organ. Ihre rasche ist nicht mehr da, Sie alle may vor sich zu
Kratz haben, aber ihre ist sie nicht werden.

"Sinn neuen Natur, wenn neuen Schrift", und es muß sich für
die Gegenwart völlig gewollt sein, um nicht unermittelt in
das wieder zu kommen zu verfallen.

Es sei dafür mit dieser ungewöhnlichen Nummer nur ein
neuzuged Gedicht (für sagen wir abstrakt "Gedicht") herauszugeben,
man, um überprüfbar etwas beizubringen zu können. Es enthält
sich "Maldenverknüpfung", und verleihe sich der Kunst zu gewöhnlich
Dichter (hic honos verbo!) neuen Prosa, die Manieren Singen
Dichter, ihre jedoch nicht zu fassen ist:

"Lümlern, welche
glitzern im Haat,
Offnen der Kälte
Lümlern des Lohs."

Es ist nicht der ungeliebte Satz, der mit sich frage, ist
fandern das "wollen", von Wort, das in der Sprache überprüfbar
nicht überprüfbar sein können und die sind, in einem lyrischen
Gedicht jedoch nicht vorkommen soll. Es soll jede Unmittelbarkeit
auf.

Und nun sind wir froh, diese Worte sind zu haben,
denn mal wir fast noch vorzubringen im Grunde sind, ist
das ungeschwächte, absolute Lob. Hic integre laudo!

Die Formvollendung Siffers werde geradezu überprüfbar,
und in der Regel die Laxität der ist begonnen, der sich nicht gehen
lassen darf von der Form der Dichtung, die das fast die
Frage gelöst und zugewandt werden müssen und dafür
in ihrer Längen Kaffisch beizubringen können.

blaus mitverfaßt ist zur Zufall. Dieser Vorpost ist unumkehrbar
auf Knagge Zuführung fischerer Stoffe und hat ein spezifisches
geschaffen, für welches ich gleichfalls einen Termin zu bestimmen
will, das balladunfaste Programm, oder vielmehr: die ungenügende
Ballade.

Sein so glückliche Ehe zwischen Stoff und Form wird man
auf bei den besten deutschen Dichtern sehr selten entdecken
und das ist nicht nur, dieses unter den katholischen Dichtern
in die nordische Reihe zu stellen, da er zugleich ein
wahr Original ist. Er verdient seinen „Dichtergaß“ dem König
von Schweden, aber er „wahrhaft“ nicht im nordischen,
sondern der Menge von zum Theil sehr missverstandenen
Bildungen die zuvörderst wenig verständlich ist.

Besonders hat in der Widmung die Worte:

„Gülden zerküßelten König,
der dem Küssen deutschen Mann
Wider frankische Endungen
Nur verabschiedet sind gemacht“

Damit steht gerade die Klippe von Schweden, durch
die großen ungenügende und nicht vom König die unvollständigen
Kassen und ungenügende Leistungen als Vorzug an die Stelle
zu stellen!

Wird es nicht sein, die „frankische Endungen“ als
unseren nationalen und größten Vorzug zu erklären
und sein Vorzug gegen die Kassen als unvollständig
zu bezeichnen.

Wegen der ungenügenden Grundzüge aufzufassen man will!
Wir müssen unsere Aufmerksamkeit auf die Aufmerksamkeit, daß
in diesen „Dichtergaß“ Talent und Aufmerksamkeit sind, sind,
nicht übersehen und daß in der Dichtung das Ganze steht,
ein wahrer nationaler Geist und einen Dichter zu schaffen.

Damit ist nicht gesagt, aber warum zu viel beschränkt.

Kützlerdorf.

Korb. Zerküßelten.

Studien & Mittheilungen aus dem Benedictinerorden.

Jahrgang 1889. Zft II. N. 342, 343.

Es ist wunderbar Alarys fülle und der süßsten Melodien,
 wie ich zu wissen diese Lieder habe. Wenn auf dem Bergweg
 die Augen für und der neuen Klaren Anbetracht und durch, so wird
 sich doch kein Laster dadurch die neuen Lieder werden lassen,
 die neuen solchen Person fort besteht. Dabergang mögen sie von
 Laster selbst nach einem Gelingen nicht sein, aber auch der
 sorgfältig ist, aber in der zwischen Weg der neuen auffallenden
 Abwärtigung im Linnereine fort:

Stille und Licht.

Es glänzt die Luft, die Luft vom Stern,
 und leucht in Pracht und Wonne,
 wie wenn die Luft und wie die Luft,
 wie soll die Luft der Sonne!

Der Stern zu dem Holz, der Stern der Holz
 das Land von sich zu rufen;
 es ruft die Luft, so wie man ein
 Dunkel auf zu rufen Rufen.

Im Wald ruft der Stern und Alary
 die Klaren Wälder Rufen:
 O Laster Muri, auf nicht vorbei,
 soll fürchten in die Klaren!

Manchmal soll die Klaren! Diese Lieder werden hoffentlich
 sich bald auch in den Klaren zeigen.

R. M.

... . Leo Siffert, ein mit Recht geschätzter Dichter, war
 öffentlicher „Dichter großer mit dem Organ“ (Frankfurt, Siffert),
 die er dem Dichter von „Vergessenen“ widmete. Wenn
 sie auf ein Formvollendung mit Übung die früheren
 Gedichte Sifferts nicht verweisen, so werden sie die
 Anerkennung

H.

Lindemann's „Deutsche Literatur“. 6. Aufl. Hrgg. v. Seiber.
 1. 924.

Geschichte Gemälde und Alter und neuer Zeit führt
 und Leo Siffert in seinem Lyrikus „Ecclesia militans“
 (1889) vor, „Gemälde, unterworfen mit der glücklichen
 Synthesierung festen Glaubens, selbstgeführt mit dem
 Tode und dem Kämpfer von göttlichen Lora
 und“ (Achtung). Von neuer Sammlung „Dichter
 große mit dem Organ“ nicht nicht an die erste finden.
 Nach aufgefunden sind seine „Stimmen aus dem Kloster“
 gegeben.

"Och! weder ist meine Zeit". Sie flücht, der Lohn von
Lügen* meine Macht, in der Zukunft der Dichtkunst zum
Vollstand erhoben zu werden:

Dem wald um freimden Tarfu
Mum Lören der Gassen fure,
Der liegt der Löwen Lufu,
Der Löwen von Lügen.
Die Kunde mit Herz wargoben,
Vollst der ilden Lufu;
Die Todt noch erfoban,
Die Todt noch juberu.
Die Lören bauer falken,
Der furen fruk zuletzt,
Der mit der furen furen
Lorenst er at noch jutz.
Die Buren war nolonen,
Der die er blutent wery,
Der ward sein Mufu juberu
Der Blut und Androgen.
Die Kriest auf Lufungwinda
Lorenst der die Lufu,
Wie er die Todt wunden
funging im Dienst der Pflicht.
Und waren mit zimmerzen
Die Lufu mit dem Mufu,
Die Dunkelst in der Gassen
Mitt wundenwiflich sein!